

Sonnabend, 17. November 2012

Tauben fliegen für die Menschenrechte

Seit September in und
um Jena unterwegs

Von Michael Groß

Jena. Sie kam am 16. September nach Jena, um das Friedensfest in Vierzehnheiligen zu bereichern. Dann setzte sie ihren symbolischen Flug fort zu einem Patienten in der Hufeland-Klinik in Weimar, kam zur Einweihung der restaurierten Kirche nach Lehesten, zum Heimatverein nach Closewitz und zu der engagierten Bürgerin Karin Matern in Isserstedt, die das Symboltier gestern in die Redaktion der OTZ in Jena brachte, von wo aus sie am Dienstag schließlich zu einer Kunst-Ausstellung von Migranten am Institut für Interkulturelle Kommunikation in der Grietgasse 11 fliegen wird.

Die Rede ist von einer der 30 Tauben, die der Künstler Richard Hillinger im Jahre 2008 in Landshut geschaffen hat. Die 30 lebensgroßen Guss-Tauben stehen für die 30 Artikel der Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen. Seit vier Jahren reisen die Tauben durch die



Karin Matern brachte die Taube in die Redaktion dieser Zeitung. Foto: Michael Groß

ganze Welt – von Mensch zu Mensch, von Verein zu Verein und Institution zu Institution. Dabei verpflichten sich die Empfänger in ganz besonderer Weise für die Einhaltung der Menschenrechte, für Gerechtigkeit, Toleranz und Menschenwürde einzutreten.

Das Patronat für diese Vögel haben bisher unter anderem die Ex-Präsidenten Roman Herzog, Vaclav Havel und Michael Gorbatschow sowie der Dalai Lama übernommen. Einzelne Tauben waren inzwischen zum Beispiel in New York, Kairo, Japan und beim Pastor der Leipziger Nicolaikirche, Christian Führer. Nach Jena kam die Taube übrigens direkt aus Krakau und der Gedenkstätte im einstigen Konzentrationslager Auschwitz.
